

Um aus dem Vorhandenen mehr zu machen, so sagten sie, muß man auch die privaten Baubetriebe im Komplex einsetzen. Und so wurde es vereinbart. Dadurch sind beispielsweise in den vergangenen zwei Jahren 54 Schornsteinköpfe in Falkenberg und Kölsa repariert worden. 1982 werden diese Brigaden vorwiegend in Großrößen konzentriert Dachreparaturen ausführen.

Initiative der Bevölkerung geweckt

Dank der Beharrlichkeit der Parteigruppe und des Verbandsrates konnte sich unser Gemeindeverband zum Schrittmacher der Verbandsarbeit im Bezirk Cottbus entwickeln. Auf Beschluß des Bezirkstages wurde er auch Konsultationspunkt für die Werkfahrgemeinschaften. Zwischen dem Verbandsrat, den Betriebsleitern und den Vorsitzenden der Genossenschaften haben sich sozialistische Partnerschaftsbeziehungen herausgebildet. Es gibt auf unserem Territorium einen abgestimmten Berufsverkehr. Eine Be- und Entladegemeinschaft hat bereits im ersten Jahr ihres Bestehens gute Erfolge erzielt.

Die Gemeinschaftsarbeit der Volksvertretungen und der Betriebe weckte auch große Initiativen der Bevölkerung. Im „Mach mit!“-Wettbewerb hat sie Anteil daran, daß die Wohnbedingungen weiter verbessert, in allen Gemeinden die Gaststätten rekonstruiert wurden und das Handelsnetz ausgebaut werden konnte. Langenauendorf erhielt eine Schwesternstation, an der viele Bürger mitgeholfen haben, und in Wiederau wurde das Freibad erneuert. 35 Kinderkrippen- und 20 Kindergartenplätze sind zusätzlich ermöglicht worden. Es wurde ein Naherholungsgebiet errichtet, das für alle Einwohner des Territoriums Anziehungspunkt ist. Wie in allen Gemeinden treten auch in Falken-

berg die Funktionäre einheitlich und geschlossen in den Betrieben, Arbeitskollektiven, Genossenschaften und Wohngebieten auf. Die Abgeordneten führen Familiengespräche und wirken mit den Ausschüssen der Nationalen Front überzeugend in den Hausgemeinschaften.

Unsere Ortsleitung konzentriert sich in ihrer Führungstätigkeit auf sechs Schwerpunkte: erstens auf die ständige Erhöhung des Niveaus der politisch-ideologischen Arbeit; zweitens auf die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Ortsgruppenvorständen der befreundeten Parteien und allen in der Nationalen Front vereinten gesellschaftlichen Kräften; drittens auf die Unterstützung der Parteigruppe der Stadtverordnetenversammlung, um Autorität und Ausstrahlungskraft der örtlichen Volksvertretung weiter zu erhöhen; viertens auf strikte Verwirklichung der Festlegungen zur Lösung der kommunalpolitischen Probleme und allseitige Nutzung der Möglichkeiten der Betriebe des Territoriums für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen; fünftens auf den Erfahrungsaustausch mit der Ortsleitung Uebigau und sechstens auf die Durchsetzung einer hohen Ordnung und Sicherheit sowie die wehrpolitische Erziehung der Jugend.

Regelmäßig tritt der Ortssekretär in der Parteigruppe der Stadtverordnetenversammlung und des Rates auf. Ratsmitglieder wiederum berichten in der Ortsleitung über die allseitige Verwirklichung der volkswirtschaftlichen Aufgaben. Das alles trägt zu vielfältiger politischer Massenarbeit in den städtischen Wohngebieten bei und damit zugleich dazu, daß unser Gemeindeverband auf dem eingeschlagenen Weg weiter erfolgreich voranschreiten kann.

Kurt Schömburg
Sekretär der Ortsleitung Falkenberg der SED

Leserbriefe

Wo Theorie und Praxis sich verbünden

Für die Parteioorganisation der Ingenieurhochschule Zittau ist die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages eng mit der Aufgabe verbunden, bei der Ausbildung der Studenten höchste Qualität in der kommunistischen Erziehung und in der Aneignung von theoretisch fundiertem und anwendungsbereitem Wissen und Können zu sichern. Im Kampfprogramm der Parteioorganisation wird gefordert, die Fähigkeit der Studenten zur selbständigen wissenschaftlichen Ar-

beit noch stärker auszuprägen. Große Anstrengungen unternehmen die Genossen darum, alle Studenten in eine ihrem Wissen und Können entsprechende Form der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit einzubeziehen. Die besten Ergebnisse wollen wir zur VIII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler 1982 delegieren. Enge Beziehungen verbindet unsere energiewirtschaftlich profilierte Hochschule mit Kombinat und

Betrieben der Energiewirtschaft sowie vielen Betrieben der näheren Umgebung. Sie erweisen sich als wichtige Voraussetzung praxisorientierter Ausbildung. Studenten verschiedener Studienjahre und junge Wissenschaftler arbeiten mit großem Eifer zum Beispiel an volkswirtschaftlich so bedeutenden Aufgaben wie der Substitution von importierten bzw. veredelten Energieträgern durch Umstellung von Dampferzeugern und Heizungsanlagen auf Rohbraunkohle, der energiewirtschaftlichen Rationalisierung in Industriebetrieben des Territoriums und anderen. Eine